



Merseburger Kreis-Blatt.

(Tageblatt.)

Vierteljährlicher Abonnementspreis: in der Expedition und den Ausgabestellen 1,20 Mark, mit Zubringerlohn 1,40 Mark, durch die Post bezogen 1,50 Mark, durch die Stadt- und Landbriefträger 1,90 Mark. **Ausgabe täglich** (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage) **Nachmittags 3 Uhr** für den folgenden Tag. Inseraten-Annahme bis 9 Uhr Vormittags. Größere Inserate Tags zuvor.

Abonnements-Einladung auf das „Merseburger Kreisblatt.“

Hierdurch erlauben wir uns, das geehrte Publikum von Merseburg und Umgegend höflichst zum **Abonnement auf unser Kreisblatt pro IV. Quartal d. J.** einzuladen und bitten unsere seitherigen geehrten Abonnenten, das Abonnement gefälligst **rechtzeitig an den betreffenden Bezugsstellen** zu erneuern, damit in der Zusendung des Blattes keine Unterbrechung erfolgt.

Wir werden nach wie vor bemüht bleiben, die geehrten Leser des Kreisblattes auf dem **Gebiete der Politik und des öffentlichen Lebens** auf dem Laufenden zu erhalten, **brennende Zeitfragen in sachlich gehaltenen Artikeln** und dem **lokalen und provinziellen Theile** unseres Blattes ganz besondere Berücksichtigung zuwenden. Alle uns zugehenden Nachrichten und Mittheilungen von allgemeinem Interesse werden — **auch wenn sie der redaktionellen Form entbehren** — bereitwilligst Aufnahme und Verwendung finden. Für das Feuilleton ist bestens gesorgt.

Gleichzeitig erlauben wir uns darauf aufmerksam zu machen, daß sich der Leserkreis unseres Blattes selbst während der Sommermonate bedeutend erweitert hat, und daß unser Blatt **in sämtlichen, selbst den kleinsten Ortschaften unseres Kreises** seine Abonnenten gefunden hat und gelesen wird, wodurch jedem Inserenten die unbedingt **weiteste Verbreitung** seiner Annoncen, die von einem Lokalblatt geboten werden kann, gesichert ist.

Der **Abonnementspreis** beträgt bei der **Expedition** und unsern **Ausgabestellen** 1 Mk. 20 Pf., bei den **Amtsboten** und unserm **Colporteur Jauckus** 1 Mk. 40 Pf., bei der **Kaiserlichen Post** bei Abholung 1 Mk. 50 Pf., bei Bestellung durch die Postboten 1 Mk. 90 Pf.

Die **Colportage in der Stadt** sieht einzig und allein nur unserm **Colporteur Jauckus** zu.

Hochachtungsvoll

Die **Expedition des Merseburger Kreisblatt.**

Ämtliche Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf meine Bekanntmachung vom 22. d. M. bringe ich hierdurch zur Kenntniß, daß ich für den 10. ländlichen Wahlbezirk den Ortsrichter Brauer in Spergau an Stelle des früheren Ortsrichters Wahler zum Stellvertreter des Wahlvorstehers ernannt habe.
Merseburg, den 25. September 1882.

Der königliche Landrath. **v. Sellendorff.**

Die „Verfassungstreue“ der Fortschrittspartei.

Ziel und Methode der fortschrittlichen Agitation lassen die Absicht, die monarchische Grundlage unseres Verfassungslebens zu Gunsten wechselnder Parlamentsmehrheiten zu verschleppen, so deutlich durchsehen, daß wir diesen Versuchen, das bestehende öffentliche Recht künstlich umzuwenden, immer wieder entgegenzutreten müssen. Besondere Veranlassung dazu ist uns durch eine lehrschienene fortschrittliche Wahl-Broschüre geboten, welche rüchrichtlich der letzten Absichten seiner Urheber besonders offenerherzig verfährt. Einige besonders lehrreiche Beispiele werden das erläutern.

Art. 44 der Preussischen Verfassung schreibt die Gegenzeichnung königlicher Erlasse durch die Minister vor, deren Verantwortlichkeit bei dieser Gelegenheit ausdrücklich ausgesprochen wird. Die genannte Flugchrift zieht aus dieser Vorschrift über die Mitwirkung der Minister bei der Ausübung des Königsrechts die Folgerung, daß es überhaupt nur eine Minister-Regierung geben dürfe, daß jedes Eingreifen des Königs in die Staatsleitung mit der Verfassung unvereinbar, und von der Gefahr begleitet sei, „daß entweder das Königthum oder die Verfassung zu Grunde geht.“ Daß die Krone ihr verfassungsmäßiges Recht wahrt, indem sie die Leitung der Politik für den König in Anspruch nimmt, wird für eine Reaction im Sinne der unbeschränkten Monarchie ausgegeben, und so gethan, als ob die

verfassungsmäßige Beschränkung der königlichen Regierungsbefugnisse mit ihrer Ausstreichung gleichbedeutend sei.

Art. 45 der Verf. schreibt vor, daß dem Könige allein die vollziehende Gewalt zukomme, und daß er die Minister ernannt und entläßt, während der Art. 62 die gesetzgebende Gewalt als gemeinschaftlich durch den König und die Kammern ausgeübt bezeichnet.

Von dem Verfasser unserer Schrift wird Nichts desto weniger laute Klage darüber erhoben, daß „der Einfluß der Volksvertretung auf die Verwaltung beschränkt werde“. Wo ist ein solcher Einfluß vorgesehen, und mit welchem Rechte kann aus dem verfassungsmäßig vorgeschriebenen Antheil der Kammern an der Gesetzgebung ein Anspruch derselben auf Theilnahme an der Ausübung der vollziehenden Gewalt abgeleitet werden?

Titel V der Verfassung handelt von zwei Kammern, die für das Zustandekommen von Gesetzen beide gleich unentbehrlich sind. In unserer Flugchrift wird nicht nur so raisonnirt, als ob das Abgeordnetenhaus für unser Staatsleben allein in Betracht komme, sondern außerdem ganz direkt gegen den Fortbestand des Herrenhauses agitirt. Der fortschrittliche Brochürenschreiber bezeichnet diese verfassungsmäßig vorgesehene Institution ausdrücklich als „sehr überflüssige Einrichtung in Staatsleben“ und macht bei Erörterung der Frage, wie die parlamentarischen Verhandlungen zeitlich eingeschränkt werden könnten,

den Vorschlag, „das Herrenhaus einfach aufzuheben.“ Dabei wird in direktem Gegensatz gegen den Grundgedanken der Verfassung, daß alle Gesetzgebung von der Uebereinstimmung zwischen dem Könige und den beiden Kammern bedingt sei, die Forderung, daß die Gesetze in einer dem Willen der Abgeordnetenmehrheit entsprechenden Weise ausgearbeitet und angenommen werden sollen, so direkt und so unverblümt ausgesprochen, als ob die Absicht der Verfassung darauf gerichtet gewesen sei, einen der drei Faktoren unseres Staatslebens zum alleinigen Herrn der Gesetzgebung zu machen!

Die Broschüre, welche diese schlagenden Beispiele für die fortschrittliche Auffassung und Auslegung durchaus unmissverständlicher Vorschriften unserer Verfassung enthält, ist nicht etwa die Kundgebung eines Einzelnen, sondern auf ihrem Titel ausdrücklich als „Zeremonienbuch des „Broschürenfonds der deutschen Fortschrittspartei“ bezeichnet.

Danach kann nicht zweifelhaft sein, wer die Verantwortung für die vorstehend erörterten Sätze zu tragen hat.

Telegraphische Nachrichten.

Paris, 24. Sept. Ein Erlaß des Kriegsministers ordnet an, daß die Jahresklasse von 1877, welche gesetzlich erst am 30. Juni nächsten Jahres zur Reserve zu entlassen wäre, bereits am 30. September auf Urlaub zu entlassen sei. Diese Entlassung ist eine durch Nothwendigkeiten hervorgerufene, seit Jahren geübte Praxis, wo-

In die Scheune des Heyemann'schen Gutes in Großosterhausen hat der Blitz eingeschlagen und geschändet. Die Scheune und deren Inhalt wurden ein Haub der Flammen.

† Nach der „Saale-Ztg.“ haben die städtischen Behörden der Stadt Vibra bei den Herrn Minister für öffentliche Arbeiten dahin petitionirt, daß der vom Staate beabsichtigte Eisenbahnbau von Naumburg über Freiberg, Laucha, Nebra nach Artern, von Laucha ab nicht über Nebra, sondern über Vibra, Saubach, Bucha nach Wiehe, und von da nach Artern geführt werde. Auf den sehr gründlich motivirten Antrag hat der Herr Minister die Prüfung der vorgeschlagenen neuen Linie und die Feststellung der dabei in Frage kommenden wirtschaftlichen Interessen angeordnet.

† Die Zuckerfabrik Laucha hat ihren am Dienstag begonnenen Betrieb wieder einstellen müssen, da der Kübeltransport des großen Wassers halber unmöglich ist.

† Die Aktien-Wer-Brauerei Duerfurt hat ihre Bilanz pro 1881/82, veröffentlicht. Danach beträgt der Gewinn im verfloffenen Wirtschaftsjahre einschließlich 1522,76 Mk. Ueberschlag aus 1880/81 40207,89 Mk., wovon 13,855,88 Mk. Abschreibungen gedeckt worden, so daß 26,352,08 Mk. Gewinn verbleiben. Hier-von entfallen 10% mit 2635,20 Mk. auf den Reservefond, der sich dadurch auf 18077,72 Mk. erhöht, 2700 Mk. Lantieme erhält der Vorstand und Aufsichtsrath, 516,88 Mk. werden auf nächstes Jahr übertragen und 20500 Mk. werden als Dividende auf 450,000 Mk. Aktien-Capital vertheilt d. s. 4 1/2%. Die Dividende kann vom 1. October ab erhoben werden.

† Eine seltsame Ueberraschung erlebte die Familie des Kultusministers Dr. v. Gerber in Dresden am Sonntag abend nach der Rückkehr vom Albertsfeste. Man fand abends gegen 7, 10 Uhr vor der Thür des Ministers einen wohlgebildeten halbjährigen Knaben ausgelegt. Später hat man ermittelt, daß um jene Stunde ein anständig gekleidetes Frauczinmmer mit einem Paket in der Hand die Hausnummern jener Straße sorgfältig gemuffert hat, in das Gerber'sche Haus gegangen und von da ohne Paket zurückgekommen ist. Daß jene Mademutter ihr Kind gerade dem Minister zugetragen, hat seinen Grund darin, daß die Gattin des Ministers, eine wegen ihrer Wohlthätigkeit unter der Armutth allgemein bekannte Dame, sich besonders der Erziehung verwaisteter und verlassener kleiner Kinder annimmt.

Vermischtes.

* Aus dem Leben. Ort der Handlung: Eine Kinderstube. Zeit: Der verfloffene Sonnabend. Handelnde Personen: Doris, drei Wochen alt (in der Wiege) und Pittchen, das kleine Schöpfhündchen (in seiner Hütte) . . . Doris ist von der Wärterin seit einigen Augenblicken allein gelassen und bricht in ein lautes Geschrei aus. Verzweiflungsvoll läuft Pittchen herbei und rennt von der Wiege zur Stubenthür, von der Stubenthür zur Wiege, um Hilfe zu holen. Vergebens! Niemand erscheint und Doris schreit immer heftiger, immer kläglich! Da blüht durch

Pittchens kleines Hundehirn ein Rettungsgedanke: Schnell rennt er in seine Hütte, holt aus seiner Vorrathskammer einen — Knochen hervor und springt mit einem muthigen Satz in die Wiege, um dem schreienden Kind den Knochen auf das seidene Schürzen zu legen . . . Nicht ohne Mühsung sah die Mutter, die in dem Augenblick eintrat, die seltsamen Dienste, die Pittchen als Kindermädchen geleistet: Und dieser hatte es doch auf seine Weise so gut gemeint!

Technische Notiz.

Eine Erfindung, diesmal auf dem Gebiete des Feuerlöschens, scheint mit dem Allen einmal oedentlich zu richten und gründlich damit anzukommen.

Die Wasserflüsse der Feuerwehren werden bekanntlich durch Schrauben mit einander verfloppet. Wünschenswerth ist, daß die beschriebenen Feuerwehren sich in der Gefahr und Noth mit ihren Apparaten unterziehen. Dies ist aber ein schweres Ding in dem gezeigten Deutschland, denn so viel Länder, Provinzen es giebt, soviel verschiedene Systeme bestehen.

Die Uneinigkeit ist allerdings viel durch die verschiedene Weite der Wasserflüsse begründet.

Diese neue Erfindung, eine Art Vajonnetverschluß, gestattet bei demselben Knuppelung Schlauchdifferenzen von 10 mm über und unter der gewöhnlichen Weite und größere Differenzen kommen bei den gewöhnlichen Handspitzen selten vor.

In höchst gestreicher Weise sind alle Mängel der alten Systeme vermieden und alle Anforderungen einer Normal-Knuppelung gelöst, als da sind: Gleichheit der Knuppelungs-hälften, Verbergen aller verletzbarren Theile, leichtes Einbinden, keine Verengung des Durchschnitts, leichtes Anrollen mit den Schläuchen und keine Beschädigung dieser während der Aufwickelung, schnelles und dichtes Knuppeln ohne Werkzeuge selbst in der Hand des ungeschulten Mannes etc.

Diese vorzügliche Erfindung legt allen Ernstes an, ein Gemeingut zu werden und einen Beweis zur fortschreitenden Einigung der Deutschen zu liefern, da der Silden Oden und Weisen, sogar das Herz von Deutschland jetzt anfängt, den schönen Fortschritt sich zu eigen zu machen.

Der Erfinder ist ein Badener Namens Grether. Der Commandant der Pariser Pompier's sagte, nachdem er lange aber vergebens nach einem Tadel an der Erfindung gesucht hatte: „Es ist ein Maßgen, daß diesen Gedanken ein Deutscher zuerst haben mußte.“

Die Singer Nähmaschinenfabrik zu New-York. Fast sollte man der Meinung sein, daß die civilisierte Welt nachgerade mit Nähmaschinen der verschiedenen Systeme vollauf versehen und der Absatz demgemäß sich verringern würde. — Es dürfte deshalb interessant sein, zu erfahren, daß nach oberflächlicher Berechnung trotzdem im Jahre 1881 die Gesamt-Production von Nähmaschinen sämtlicher Systeme der ganzen Erde die enorme Ziffer von über 1 700 000 erreichte.

Daß keine Erfindung der Neuzeit auch nur annähernd eine solche Universalbedeutung erlangt und so tief und fiebernd eingegriffen hat in alle Gebiete der Gewerbe und Hausindustrie, wie die Nähmaschine, dürfte Angesichts der oben erwähnten Production und des Absatzes in einem Jahre wohl keinen Widerspruch begegnen.

Daß an dieser Gesamt-Production die Singer-Fabrik nebst ihren renommirten Vertrugungen in Europa, speziell in Deutschland, mit weit über eine halbe Million participirt, somit mehr als ein Drittel der Nähmaschinen welche im letzten Jahre in der Welt producirt und verkauft wurden, aus dieser einen Fabrik hervorgegangen, mag einen sprechenden Beweis geben von der besonderen Güte und dem praktischen Werthe dieser Maschinen.

In gleichem Maße, wie diese Weltfabrik in ihren verschiedenen Werkstätten und Arbeits-Räumen einen immerwährenden Wachsthum und drück größere Ausdehnung annimmt, rüst unermüdblich das technische Bureau feste Verbesserungen und Gleichsternungen bei den in ihrer Art so mannichfachen Maschinen des Original-Singer-Systems hervor. So betrifft, um nur Eins zu erwähnen, die neueste Vervollkommnung bei sämtlichen Maschinen die neu eingeführten vorzüglichen Tretegestelle, die den wirttragenden Vorzug besitzen, daß dieselben vollständig

geräuschlos arbeiten, selbst von den schwächsten Personen leicht regiert werden können und dabei doch so dauerhaft konstruirt sind, daß eine eigentliche Abnutzung derselben kaum eintreten kann.

Civilstands-Register der Stadt Merseburg.

Vom 18. bis 24. September 1882.

† **Eheschließungen:** der Schuhmacher F. D. Rabnt, Sitzberg 15, mit Franziska Rosi, Sand 22.
 † **Geboren:** dem Pianoforte-Fabrikant K. R. Ritter ein S., K. Ritterstr. 16; dem Former F. Rübemann ein S., Unterartenburg 1; dem Maurer A. Linshel eine T., Dammstr. 8; dem Köchdiner F. Jaudus eine T., Sitzberg 23; dem Fabrikarb. R. Dofflebe eine T., Rosenthal 6; dem Maurer A. Ludwig eine T., gr. Sitzstr. 13.

† **Bestorben:** des Geschäftsführer D. Fiedner Ehefrau Anna geb. Nell, 22 J. 8 M., Kindbettfieber, Neumarkt 7; des Handarb. E. Langrod S., Friedrich Paul, 5 J. 11 M., Scharbothen, am Klauenhorst 2; der Kgl. Oberlieutenant a. D. Eduard von Rathen, 83 J. 4 M., Gehirnschlag, an der Reitschan 6; des Schlossersm. W. Gärtner S., Ernst Paul Max, 11 M., Scharlach, Ritterstr. 1a; des Steinseger K. Lech T., Anna, 2 J., Scharlach, Wälderstr. 10; der Zinngießerm. Friedrich Christoph Köhner, 79 J. 1 M., Magenverhärtung, Hofmarkt 7; des Restaurateur G. Ehrentraut Ehefrau, Auguste geb. Gang, 36 J. 7 M., Kindbettfieber, Lindenstr. 3; des Metallbrehers L. Dehm S., Arthur Reichard, 7 W., Krämpfe, Rosenthal 15; des Viehgerm. D. Wemischheim T., Wilhelmine Charlotte Louise, 5 J. 2 M., Scharlach, Leunaerstr. 3; des Handarb. E. Henneberg S., Ernst Otto, 6 M., Krämpfe, Neupetersstraße 2; des Müller M. Quarg T., Ida Martha, 3 W., Stiefhül, Gottbardestr. 11; des Schuhmachersm. F. W. Große Ehefrau, Anna Auguste Gise geb. Suter, 31 J. 1 M., Lungentuberculose, Brühl 12.

Kirchen-Nachrichten von Merseburg.

Dom. Beerbigt: den 20. September der Kgl. Oberstlieutenant a. D. von Rathen.

Stadt. Getauft: Karl Hermann Otto, S. des Amtsblatts-Redactions-Assistent Aders; Paul Bruno, S. des Schneider Zeise; Arthur Gustav, S. des Fleischer Genth. — **Getraut:** der Maurer K. S. Gemme hier mit Frau C. G. geb. Hesse; der Former F. F. E. Ködel hier mit Frau J. M. G. geb. Leudert; der Tapezierer L. J. G. J. Gohel in Jörbig mit Frau M. P. geb. Bauer. — **Beerbigt:** den 21. Septbr die jüngste L. des Steinsegers Lech; den 22. der jüngste S. des Schlossersm. Gärtner; den 23. der Zinngießerm. Köhner; den 26. die Ehefrau des Schuhmachersm. Große; die T. des Müllers Quarg.

Neumarkt. Beerbigt: die Ehefrau des Geschäftsführers Fiedner; eine außerehel. T.

Altenuarg. Getauft: Johannes Kurt, S. des Barbier Poppe. — **Beerbigt:** der S. des Handarb. Langrod; die Ehefrau des Restaurateur Ehrentraut; die T. des Formvermeißer Wemischheim; der S. des Metallbrehers Dehm; die T. des Former Ezner.

Meteorologische Station

des Dpt. mechan. Instituts — Merseburg, Burgstr. 18

	25.9. Abd. 8 U.	26.9. Mra. 8 U
Barometer Mill.	754,0	750,2
Thermometer Celsius	+ 14,0	+ 11,5
Rel. Feuchtigkeitt	94,7	93,1
Bewölkung	3	4
Wind	0	OSO
Stärke	5	6
Niederschläge	0,0 mm	

Therm. minimal + 8,9.

Der Luftdruck veränderte sich von 5,93 auf 5,90.

Zur Gesundheitspflege.

Wir verweisen auf das Inserat über den von den hochgeachteten Ärzten empfohlenen Magenliqueur von Dr. med. Schrömbgens, pract. Arzt in Kadetenkirchen.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Gewerbetreibenden hiesiger Stadt, welche im Jahre 1883 ein bisher betriebenes **Haussgewerbe** fortsetzen, oder ein solches neu anfangen wollen, sowie diejenigen, welche **Gratisgewerbescheine** zum Aufsuchen von Waarenbestellungen etc. zu erhalten wünschen, werden hiermit aufgefordert, sich bis zum **25. October** er. im hiesigen Polizeibüreau **persönlich** unter Vorlegung des **letzjährigen Gewerbescheines** zu melden.

Diesjenigen, welche sich bis zur angegebenen Zeit nicht persönlich gemeldet haben, können in die an die Königliche Regierung einzurechende Hausliste nicht mit aufgenommen werden und haben es sich selbst beizumessen, wenn sie mit dem Eintritt des neuen Jahres den Gewerbeschein nicht erhalten und daher den Betrieb des Gewerbes nicht fortsetzen resp. nicht beginnen können.

Merseburg, den 22. September 1882.

Die Polizei-Verwaltung.

Ein großer Transport



Merseburg, Neumarkt.

Fersen

steht noch zum Verkauf im Gasthof zum goldenen Stern, E. Schlippe.

Bekanntmachung.

Der Schaffer-Einnehmer Conrad **Ziesche** zu Amdorf, welcher am 8. Januar 1849 zu Altenburg bei Merseburg gestorben ist, hat am 30. November 1825 sein Testament bei dem hiesigen Gerichte niedergelegt.

Wir fordern die unbekanntten Erben desselben auf, binnen 6 Monaten die Publikation des Testaments bei uns zu beantragen.

Galbe a. S., den 12. September 1882.

Königliches Amtsgericht.

Pfarr-feld = Verpachtung in Spergau.

Donnerstag den 5. October er., Vorm. 9 Uhr, sollen ca. 150 Morgen Spergauer Pfarr-feld im Engel'schen Gasthofs daselbst anderweit auf 6 Jahr meistbietend verpachtet werden, wozu ich Pachtlustige hiermit einlade.

Merseburg, den 25. September 1882.

A. Kindfleisch, Kreis-Auctions-Commissar, im Auftrage.

Friedrich Schulze, Bankgeschäft in Merseburg,

empfiehlt sich bei **billigster Provisionsberechnung** zum
An- und Verkauf von **Werthpapieren**, **Sparkassenbüchern**, **Geldforten** und **Wechseln**,
Einlösung sämtlicher zahlbarer **Zins- und Dividendenscheine**,
Besorgung neuer **Zinsbogen**,
Verloosungs-Controlle sämtlicher **Werthpapiere** unter **Garantie-Übernahme** nach den Sätzen der Reichsbank,
Ertheilung von **Wechsel-Darlehen**,
Annahme verzinslicher Gelder etc. etc.
 Zur **sicheren Capital-Anlage** halte ich jederzeit **4, 4½ und 5 %ige Werthe** vorrätzig.

Gerichtlicher Verkauf.

Das gesammte **Waaren-Lager** der **Paul Gaab'schen Konkursmasse** hier, bestehend aus **Sommer- und Winter-Überziehern**, **Äbcken**, **Jaquets**, **Hosen** u. **Westen** für **Männer** und **Knaben**, namentlich aus einer großen **Parthie Arbeitshosen** und einem großen **Pfeifen Knabenanzüge**, aus **Sommer- und Winter-Paletots**, **Jaquets** und **Jacken** in schweren und leichten Stoffen für **Frauen** und **Mädchen**, aus **Manufacturwaaren**, als **Buckskin**, **Double**, **schwarze Tuchen**, feinen und geringen **Anzugsstoffen**, **Futterzeugen** und dergleichen, sollen **Montag, Dienstag und Mittwoch, den 25., 26. und 27. September cr.**

im **Gaab'schen Laden** an der **Stadtkirche Nr. 1** — im **Conditore Sperl'schen Hause** —

zu **festgelegten Preisen**

freihändig — nicht im Wege der **Auction** verkauft werden.
 Merseburg, den **21. September 1882.**

Die Konkursverwaltung.



Die Hallsche Zeitung

im vormals **G. Schwetschke'schen Verlage** (Hallscher Courier.)

ladet beim **Quartalswechsel** zum **Abonnement** ein. Diefelbe erscheint täglich **zweimal** (in **Morgen- und Abendausgabe**) mit Ausnahme der **Sonn- und Festtage**. Der **Abonnements-Preis** beträgt für das nächste Quartal bei **Bezug** durch die **Post 4 Mk. 50 Pf.**; doch wird derselbe am **1. Januar** auf **3 Mark** herabgesetzt werden. **Inserationsgebühren** für die **fünfspaltige** Corpuzzeile oder deren Raum **15 Pf.**, für die **zweispaltige** Zeitszeile vor dem gewöhnlichen **Inseratensatz** **40 Pf.** **Sämmtliche Postankalten** nehmen **Bestellungen** auf dieselbe an.

Die **Hallsche Zeitung**, ein nach oben und unten völlig **unabhängiges**, von **Kraftion** und **Kapital** gleich **unbeeinflusstes** Blatt, tritt **maßvoll**, doch **entschieden** für die **Erhaltung** der **idealen Güter** der **Nation** und für das **Festhalten** an einer **ächt nationalen Realpolitik** ein, und wendet sich daher an **Alle**, denen daran liegt, daß die **antinationalen** Festsetzungen und **destruktiven Tendenzen** unserer Zeit im **Volke** nicht weiter um sich greifen, das **preussische Königthum** nicht durch eine **rücksichtslose** **Parlamentsherrschaft** verdrängt wird.

Sie ist dabei **ausgezeichnet** durch eine **Reichhaltigkeit** des **Inhaltes**, wie sie nur den **größten** **Blättern** eigen; denn nicht allein zählt sie in **Berlin** mehrere **vorzüglich** **unterrichtete** **Verichterstatter**, sondern auch in der **Provinz** weit über **100** **Correspondenten** zu ihren **Mitarbeitern**. Der **Unterhaltung** dient neben einem **reichhaltigen** **Feuilleton** ein **besonderes** **Sonntagsblatt**, den **Interessen** der **Landwirtschaft** eine **besondere** **landwirthschaftliche** **Beilage**. Auch werden die **telegraphischen** **Wetterprognosen** der **Seewarte** für den **nächsten** **Tag** **fortan** den **Lesern** **geboten** werden, was namentlich für die **ländlichen** **Grundbesitzer** von **Wichtigkeit** ist. Die **Hallsche Zeitung** wird im **Regierungsbezirk** **Merseburg**, in **Sachsen**, **Anhalt** und den **gesamten** **Hüringischen** **Ländern** viel **gelesen** und **gewährt** **Bekanntmachungen** jeder **Art** eine **wirksame** **Verbreitung** unter **allen** **Ständen** dieses in **landwirthschaftlicher** und **industrieller** **Beziehung** **hervorragenden** **Landstrichs**.

Bergmann's
Theerschwefel-Seife,
 bedeutend **wirksamere** als **Theerseife**,
 vernichtet sie **unbedingt** alle **Arten**
Hautunreinigkeiten und **erzeugt** in
kurzester **Frift** eine **reine**, **blenden-**
weiße **Haut**. **Vorrätzig** à **Stück**
50 Pfg. in den **Apotheken**.

Zum **1. October d. J.**
 suche ich eine **gut em-**
pfohlene
Köchin.
Frau Landesbaurath
v. d. Beck.

Redaction, Druck und Verlag von **H. Leibholdt** in **Merseburg**.



Franz Christoph's

Schuhfabrik

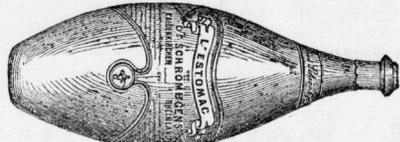
zum **Selbstlackiren** von **Schuhböden**
 von **bekanntesten** **vorzüglichen** **Eigenschaften**
geruchlos und **schnell** **trocknend**.

Franz Christoph in **Berlin**,
 Erfinder und **alleiniger** **Fabrikant** des **echten**
Schuhboden-Glanz-Lack.

Niederlage in **Merseburg** bei **Carl Herfurth**, **Oscar Leberl**



Zur **Kräftigung** und **Magenstärkung**.
 Der berühmte **Magenbitter** genannt
L'ESTOMAC
 von **Dr. med. Schrömbgens** **pract. Arzt** wird von
 den **angesehensten** **Arzten** unserer **Zeit** **empfohlen**;
 regt die **Verdauung** an, wirkt **kräftigend** auf die
Magen- und Darmschleimhaut.



Haupt-Niederlage bei **Herrn Oscar Leberl** in **Merseburg**.

Im **Saale** des **CASINO**,
 Heute **Dienstag** den **26. September**.

Großes
Tyroler National-Concert
 der
Tyroler Concert-Sänger-Gesellschaft
H. v. Peng

aus dem **Zynthale** in ihrer **ländlichen** **Nationaltracht**. **Aus-**
erwähltes **reichhaltiges** **Programm**.

Cassen-Öffnung **7½ Uhr**.

Anfang **8 Uhr**.

Entrée an der **Kasse** **50 Pfg.** **Billets** à **40 Pfg.**, sind
 vorher zu **haben** bei **Herrn Watto**, **Rossmarkt**, und bei **Herrn**
Franz Laafer, im **Casino**. **Familien-Billets** **3 Personen**
1 Mark.

Rossmarkt 2

ist die **I. Etage** zu **vermieten** und
 kann **1. October** oder **später** **bezogen**
 werden.

Wohnungs-Vermietung.

Johannisstr. 13 ist die **obere**
 Etage **bestehend** aus **2 großen** **Stuben**,
3 Kammern, **Küche** und **sonstigem**
Zubehör **sofort** zu **vermieten** und **1.**
Januar zu **bezügen**. **Näheres** bei
Otto Schäfer.

Ein **einfach möblirtes** **Zimmer**,
 wozüglich mit **Mittag- und Abendtisch**,
 in der **Nähe** der **Blanc'schen** **Fabrik**
 wird **sofort** zu **mieten** **gesucht**. **Off-**
 an die **Expedit.** **d. Bl.**

Ein Bursche

vom **Land**, welcher **Luft** hat **Bäcker**
 zu **werden**, **kann** **1. October** **eintreten**
Otto Elbe, **Reumarkt 48**.

Nähmaschinen,

bestes **deutsches** **Fabrikat**, **empfiehlt**

G. Pröhl,

Rossmarkt 2, im Hofe.

Prima **Magdeb.** **Sauerkohl**,
echte **Teltower** **Rübchen**,
neue **Lüneburg.** **Neunaugen**,
neue **Bratheringe**
 empfiehlt

G. L. Zimmermann.

Ein **kräftiger**

Laufbursche

wird **gesucht** **Markt 8.**

Zu einem **Schüler** (**Ober-Sekun-**
daner) wird noch **ein Pensionair**
gesucht. Zu **erfragen** bei **Herrn Kauf-**
mann A. Wiese, **Burgstraße**.